

# CRONENBERG für Entdecker

## 1 Adelenblick

Der Jugendstilpavillon von 1897, vom Ehrenbürger von Boettinger für seine Frau Adele gestiftet, erlaubt einen Blick über die Wupperberge.

## 2 Altes Pastorat

Verschoffenes Fachwerkhaus, 1707 von der reformierten Gemeinde für ihren ersten Pfarrer, Johann Hermann Ove-nius, errichtet. Um 1900 wohnte hier der „Lehnopator“ Emanuel Felke.

## 3 An der Hütte

Der Name leitet sich von den früheren Schmelzanlagen für Eisenerz ab. Hier stehen die ältesten Fachwerk- und Schieferhäuser Cronenbergs.



## 4 Arboretum Burgholz

Mehr als 130 verschiedene Laub- und Nadelbaumarten aus fast allen Teilen der Welt bilden das flächenmäßig (250 Hektar) größte Anbaugebiet fremdländischer Baumarten in Deutschland. Forstamann Heinrich Hogrebe galt als Rebbl, als er zu Beginn der 70er Jahre Mammutbäume im Burgholz pflanzte. Der Botanikpark wurde als wegweisend für die Forschung vom Waldpädagogischen Zentrum Cronenberg (WPZ) aus kann das Gebiet auf gekennzeichneten Rundwanderwegen erkundet werden.

## 5 Bahnhof Cronenberg und Sambatrass

Das Bahnhofgebäude von 1891 erinnert an die Burgholzbahn. Die zunächst reine Güterbahn zwischen Cronenberg / Kühlenhahn und Elberfeld war ein immenser logistischer An-schub für die Werkzeugindustrie. Heute ist die von hier ausgehende Samba-Trasse ein 11 Kilometer langes Radweg- und Wan-derwegband quer durch das Naherholungsgebiet Burgholz bis zum Zoo.



## 6 Bergische Museumsbahn

Im Straßenbahnmuseum um Kohlfurth werden die letzten histori-schen, funktionsfähigen Straßenbahnen des Bergischen Lan-des gepflegt. Der kleinste konzessionierte Straßenbahn-betrieb hat eine Stre-ckenlänge von 3,3 km.



## 7 Berghäuser Schule

Das imposante Gebäude von 1910 im bergischen Stil war Realschule (Pro-Gymnasium) und Hauptschule. Zukünf-tig soll hier u.a. die Cronenberger Feuerwache entstehen.

## 8 Brunnenhäuschen am Born

Brunnenhäuschen von 1650 - hier wurden die Bewohner der umliegenden Häuser mit frischem Brunnenwasser ver-sorgt. Gehört zu den Bauwer-ken mit der ältesten Baubsub-stanz Wuppertals.



## 9 Clemenshammer

Gelpetal, Zillertal und Wasserkraft  
Der Clemenshammer von 1590 ist der letzte von früher 25 Häm-mern und Schleifkotten im Gelpetal und Saalbachtal. Der mit Wasserkraft betriebene Hammer ist noch voll funktionsfähig. Noch sichtbare Reste von Teichen, Däm-men und Wassergräben zeugen von der Blüte der Indus-trialisierung vom 17. bis ins 20. Jahrhundert.

## 10 Cronenberger Rathaus (früheres)

An das Rathaus aus dem Jahr 1900 der früher selbständigen Stadt Cronenberg erinnern nur noch das Sandsteineinfried mit dem Cronenberger Stadt-wappen und das frühere Turmkreuz. Das Rathaus wurde 1943 durch Bomben zerstört.



## 11 Cronenberger Wurzeln, Friedhof Solinger Straße

Der evangelische Friedhof Solinger Straße besteht seit 1820 und wurde gebaut, weil der alte Kirchhof neben der reformierten Kirche der in napoleonischer Zeit ab 1806 gebauten Chaussee nach Solingen im Weg war. Drei historis-che Grabsteine erinnern im Gräberfeld „Cronenberger Wurzeln“ an Cronenberger der ersten Stunde.



## 12 Cronenfeld

Die Kreuzung Cronenfeld war über die Jahrhunderte Grenze mit einem Schlagbaum. Die Geschichte der Grenz-kontrollen und Schärzmäßig ständl wechselnder Besatzungs-truppen lässt sich bis ins 17. Jahrhundert zurückver-folgen und bestand bis zur französischen Ruhrbesetzung 1923.

## 13 Ehrenmal

1928 wurde das Ehrenmal durch Spenden der Bevölke-rung möglich. Cronenberger wurden durch Nimenstafeln der Gefallenen des 1. und eine Bronzetafel für die Gefal-lenen des 2. Weltkrieges erinnert.



## 14 Evangelische Kirche Emmaus

Im Stil des bergischen Barock wurde die evangelische Kir-che 1856/1857 erbaut. Die Kanzel von 1650 stammt aus der 1764 eingestürzten reformierten Holzkirche an der Solinger Straße. Die Emmaus-Kirche dient heute als Ge-meindezentrum.



## 16 Freibad Neuenhof

Das Freibad Neuenhof von 1930 ist eine Besonderheit in Deutschland: dank der Abwässer aus dem benach-bar-ten Müllheizkraftwerk kann es ganzjährig als Freibad mit Wassertemperaturen zwischen 26 und 28 Grad genutzt werden.

## 17 Hans Otto Bilstein-Platz, Schorf

Der Platz an der Friedenseiche von 1871 wurde nach Hans Otto Bilstein benannt, 38 Jahre lang Vorsitzender des Cronenberger Heimat- und Bürgervereins. Das Haus des Café vom Cleff aus 1911 ist bester bergischer Barock. Es steht am Eingang zum Gebiet „Schorf“. Die Bezeichnung weist auf den früheren Abbau von Eisenerz hin.



## 18 Haus des „Maire“

Wohnhaus des Abraham von den Steinen, zu napoleo-nischer Zeit (1809-1834) Bürgermeister (Maire) der „Commune“ Cronenberg, später Sitz des Verlags Joh. Eckers, der hier 144 Jahre lang den „Cronenberger Anzei-ger“ herausgab. Auf der linken Seite steht das Geburtshaus des Komponisten und Kapell-meisters Carl Riedel. Ihm verdanken wir u.a. „Kommet, ihr Hirten“.



## 19 Kaisereiche Kühlenhahn

Die Kaisereiche wurde am 14. Juni 1871 von Prima-nern des Elberfelder Gymnasiums zum Gedenken an die Gründung des Deutschen Reiches und an das Ende des Deutsch-Französischen Krieges gepflanzt.



## 20 Katholische Kirche Heilige Ewale

Die heutige Kirche in der Form eines unregelmäßigen Achtecks aus Sichtbeton wurde 1973 der Gemeinde über-geben, nachdem die Vorgängerkirche durch Kriegsschäden bauffällig geworden war.



## 22 Kontorgebäude Wille

Nachdem Eduard Wille 1862 die heutige Welt-marktfirma STAHLWIL-LE (Handwerkzeuge) gegründet hatte, setzte er 1908 mit dem Backstein-„Kontor“-Gebäude einen architektonischen Mei-lenstein.



## 23 Krings Ecke und Reformierte Kirche

Das Haus aus dem Jahr 1705 mit den zwei auskragenden Geschossen gilt als ein Cronenberger Wahrzeichen. Ge-nannt ist es nach einem früheren Inhaber, Richard Kring. Im Hintergrund fügt sich die Reformierte Kirche von 1771 mit ihrem Zwiebelturn in das Bild ein.



## 24 Manuskollotten

Lebendiges Denkmal und funktionsfähiger Schleifkotten von 1755 mit hölzernem Wasserrad von 5,5 m Durchmes-ser. Auch heute noch wird am Naßschleifstein traditionelle Arbeit verrichtet.



## 25 Müllheizkraftwerk Korzert

Das Müllheizkraftwerk von 1976 mit seinem 95 Meter ho-hen Kamin entsorgt den Müll der umliegenden Städte und liefert Fernwärme.



## 27 Platz für Alle, Borner Schule, TiC

Der von Cronenberger Heimat- und Bürgerverein initii-erte und hergerichtete Kirchplatz ist jetzt „für alle“ ein wich-tiges Element der Quartiersentwicklung. Im angrenzenden Gebäude „Borner Schule“ von 1831 agieren jetzt das Thea-ter in Cronenberg (TiC) und die Stadtbibliothek.

## 28 Samba

Der von Cronenberger Heimat- und Bürgerverein initii-erte und hergerichtete Kirchplatz ist jetzt „für alle“ ein wich-tiges Element der Quartiersentwicklung. Im angrenzenden Gebäude „Borner Schule“ von 1831 agieren jetzt das Thea-ter in Cronenberg (TiC) und die Stadtbibliothek.



## 29 Schwimmsportleistungszentrum Kühlenhahn

Das Heinz-Hoffmann-Bad wurde zur Vorbereitung auf die Olympischen Spiele von 1972 gebaut. Nach einem Brand 1995 machte sich eine Bürgerinitiative für den Wiederaufbau stark.

## 30 Station Natur und Umwelt

„Natur erfassen – Natur zum Anfassen“ seit 1984 findet unter diesem Motto an der Station an der Jägerhofstraße Umweltbildung statt.